Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

da packte ihn vor der hausthüre schon der butz und schnarrte 'jetzt bin ich meister,' und darauf lief er davon. da wuste der schuster auf einmal nicht mehr wie ihm geschah: es trieb und drängte ihn, dafs er unwillkürlich dem vorauseilenden butze nachspringen muste. der butz lief über stock und stein wie eine gemse hinwegsetzend einen steilen berg hinauf. der nachkeuchende schuster bekam auf dieser eiligen bergreise bald wunde fufssohlen und jammerte kläglich; aber je mehr er winselte desto schneller lief der butz voraus und desto schneller muste er auch nachlaufen, und als sie auf die spitze des berges gekommen waren, da hatte sich der arme schuster auf dem rauhen wege seine beiden füfse bis auf die knöchel abgenützt, und zu guter letzt hängte ihn noch der butz an diesen verstümmelten füfsen auf der bergspitze an einem tannenbaume auf und liefs ihn zappeln bis er verendete.

SCHRUNS. Dr JOSEPH VONBUN.

ZU NOMINA LIGNORUM U. S. W.

zeitschr. 9, 388—398.

Um nichts ungewiss zu lafsen trage ich nach dafs das s. 396 v. 85 mit *g*^{s} (grece græce) übergeschriebene *adraginis*, wie ich zuerst gelesen hatte und in den text setzte, richtig steht. es gehört mit *portulaca lat. (,) hanfès* über *pespulli* und findet sich auch, was mir entgangen war, sumerl. 53, 11, wo aus dem in das 13e jh. fallenden cod. vindob. 2524 die glosse *adragnis, portulaca, burgeln.* der name ist offenbar aus dem griechischen des portulaks ἀνδραχνη (Dioscor. de mat. med. 2, 150) hervorgegangen.

Zu *tstelzwang* (distelzwanc) s. 392 v. 38 bemerke ich dafs ein sehr besuchter gasthof in Bern den namen *der distelzwang* führt. er war nämlich ehedem zunfthaus des adels,[1] der zum abzeichen eine distel hatte, welche mit einem darauf sitzenden distelfinken, dem distelsamen frefsenden vogel, an das haus gemalt gewesen zu sein scheint. die übrigen hss. haben *distilvinco distilfincho distilvincho distilvinch* übergeschrieben, und auch die zeitschr. 9, 388,

1. darum jetzt vornehmer 'hôtel des gentilhommes.'

z. 29 unerwähnt gebliebenen nomina avium und ferarum in den von Schmeller herausgegebenen carm. Buran. s. 175 f. zeigen *distilvink*.

GIESSEN. WEIGAND.

BERICHTIGUNG

zu bd 9 s. 172—173.

Die bruchstücke VII und VIII gehören zu einander und wie jenes der anfang so ist dieses der schluſs des spruches. zwischenein fehlt, da bl. 16^{b} der hs. mit v. 22 des abdruckes in von der Hagens gesammtabenteuer (2, 277—282) abbricht und bl. 17^{a} mit v. 113 bei von der Hagen beginnt, aber bis zu dem scheinbar raschen ausgange der erzählung (v. 157 bei von der Hagen) eine von den dort verglichenen hss. fast durchweg abweichende merklich kürzere faſsung zeigt, wohl nur ein blatt. diese auch schon in dem ersten bruchstücke hervortretende veränderte faſsung ist offenbar aus dem geschmacke der späteren zeit hervorgegangen.

GIESSEN. WEIGAND.